

Gottesdienste

Sonntag, 12. November 2017

19.00 Uhr
Kirche Unterstammheim
Abendgottesdienst mit Bach-Kantate
Thema: Jauchzet Gott in allen Landen (BWV 51)
Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann
Die Kollekte ist bestimmt für die Musiker und weitere Anlässe.
Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim

Sonntag, 19. November 2017

9.30 Uhr
Kirche Unterstammheim
Gottesdienst
Predigt: Heidi Profos
Kollekte: Kirchl. Projekt für Arbeitslose
Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim
Abholdienst für Gunt- und Waltalingen (R. Reutimann, Tel. 052 745 11 80)

Sonntag, 26. November 2017

9.30 Uhr
Kirche Unterstammheim
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann
Mitwirkung: Kirchenchor
Kollekte: Vereinigung Begleitung Kranker, Winterthur/Andelfingen
Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim
Abholdienst für Gunt- und Waltalingen (L. Schmid, Tel. 052 745 15 15)

Erwachsene

Morgengebet

Jeden Dienstagmorgen
07.00 Uhr im Chor der Kirche Unterstammheim
Alle sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Kirchenchor

Proben jeden Dienstag
20.00 Uhr
(ausser Schulferien)
Singsaal des Sekundarschulhauses (ehem. Realschulhaus)

Offene Männergruppe

Mittwoch, 15. November 2017
20.00 - ca. 21.30 Uhr
Wirthenstube Unterstammheim
Für Männer jeden Alters
1 mal monatl. jeweils Mittwoch

Kontakt: S. Oswald, Tel. 079 570 02 73. Einstieg jederzeit möglich!

Senioren

Seniorenspielnachmittag

Montag, 13. November 2017
14.00 bis 17.00 Uhr
Wirthenstube

Cevi

Samstag, 18. November 2017
14.00 bis 17.00 Uhr

Basteltag
Wirthenstube
www.cevi.stammheim.ch
Teilnehmer:
Kinder aus dem Stammertal ab 2. Kindergarten.
Mit z'Vieri.
Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Mitbringen: Kleider, die schmutzig werden dürfen. Kreativität. Fr. 10.--.
Bei Fragen: Andrea Heller v/o Valentina, 079 660 43 28

Fiire mit de Chliine

Samstag, 2. Dezember 2017
10.00 Uhr
Kirche Unterstammheim

Jugendliche & Kinder

Konfirmanden

Jeweils Donnerstagabend
Wirthenstube Unterstammheim
1. Gruppe: 17.30 Uhr
2. Gruppe: 20.00 Uhr

Teego / 6. Klasse bis 3. Oberstufe

Freitag, 17. November 2017

19.00 Uhr
Jugendgottesdienst
Kirche Unterstammheim



Wenn ein „Vielleicht“ keinen Platz hat.
Anschließend Chips und Cola in der „Gruft“

Ein Gottesdienst für Junge und Junggebliebene
Auskunft erteilt: A. Nieto,
(angelo.nieto@kirche-stammheim.ch).

Kinder

Club 4/5

Freitag, 8. Dezember 2017

17.00-19.30 Uhr, Wirthenstube Unterstammheim

Samstag, 9. Dezember 2017

9.00-11.30 Uhr, Wirthenstube

Auskunft erteilt: A. Nieto,
Jugendarbeiter (angelo.nieto@kirche-stammheim.ch).

3.-Klass-Uni

Donnerstag, jeweils
13.45 - 14.30 Uhr

Kolibri

Sonntag, 12. November 2017
9.30 Uhr

Sonntag, 19. November 2017

Probe Zähler Wiehnacht

9.30 bis 10.30 Uhr
Wirthenstube Unterstammheim

Minichile

Donnerstag, jeweils
Klasse C+D 8.25 bis 9.10 Uhr
Klasse A+B 11.15 bis 12.00 Uhr

Doch gebt Almosen von dem, was da ist, siehe, so ist's euch alles rein.

Lukas 11.41

Impressum

Herausgeber:

Reformierte Kirchgemeinde Stammheim

Redaktion:

Heinz-Jürgen Heckmann
Corinne Heimgartner
Christine Frei Feer
Angelo Nieto

Die nächste Nummer erscheint am 24. November 2017

Reformierte Kirchgemeinde Stammheim

Pfarramt:

Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann
052 745 11 46
pfarramt@kirche-stammheim.ch

Sekretariat:

Corinne Heimgartner
Öffnungszeiten:
Dienstag: 8.00-11.30 Uhr und 13.30- 16.00 Uhr
Mittwoch: 8.00-11.30 Uhr
Tel. 052 745 11 59, Fax 052 745 11 94
sekretariat@kirche-stammheim.ch

Kirchlicher Mitarbeiter

Angelo Nieto
Tel. 052 745 11 55 oder 079 738 15 61

Mail:
angelo.nieto@kirche-stammheim.ch

Liebe Leserinnen und Leser

Ist es nicht so? Im Leben geschieht einem dies und das, mal etwas Schönes, mal etwas weniger Schönes – das ist der Lauf der Dinge.

So schreibt es der Prediger im Alten Testament ganz gelassen. Selbst Hass und Liebe überkommen einen, ohne dass man viel tun könnte. Man weiss es zwar, kann aber trotzdem nicht viel daran ändern. Und das gilt für alle Menschen auf Erden gleich. Vielleicht liegt die Weisheit ja genau darin, dass man es wissen und sich eingestehen könnte und das Leben dadurch ein wenig leichter und schöner werden würde. Vielleicht.

Was mich aber an dem 9. Kapitel des Predigerbuches am meisten beeindruckt, ist des Predigers Fazit: „Auf, iss dein Brot mit Freude, und trink deinen Wein mit frohem Herzen; denn längst schon hat Gott dieses Tun gebilligt.“ (V.7) Also, Essen und Trinken muss ich sowieso, dann kann ich das wenigstens mit Freude tun. Die gelassene Freude wird für das rechte Mass sorgen und auch für die richtige Nahrung zur rechten Zeit.

Nyree Heckmann



Zu gewissen Zeiten ist die Suppe gratis und ein Nachtessen gibt es schon für fünf Franken.

Als Praktikant bei der Zürcher Stadtmission

Zur Ausbildung zum Sozialdiakon HF gehört ein Praktikum in einer sozialen Institution. Mich verschlug es ins Café Yucca, das zur Zürcher Stadtmission gehört. Ich möchte Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, zuerst einen Einblick in den Auftrag des Cafés bieten und danach einige anonymisierte Beispiele, die ich mit erleben durfte, schildern.

Einige Tische und Stühle stehen in einem leicht dekorierten, einladenden Raum. An den weissen und grünen Wänden hängen selbstgemalte Bilder und Yucca-Palmen in allen Grössen stehen an sonnigen Plätzen. An der Theke hängen eine Preisliste und eine Hausordnung. Alles scheint ganz normal zu sein. Beginnt man jedoch die Preisliste zu lesen, entdeckt man ei-



und das Picknicken ist erlaubt. Das überrascht, vor allem wenn man weiss, dass sich das Café mitten in der Zürcher Altstadt befindet. «Das Café Yucca ist ein Ort für Menschen in schwierigen Lebenssituationen.» erklärt mir mein Praxisausbildner David. »Leute, die hier in der Schweiz gestrandet sind, kein Dach über dem Kopf, kein oder nige Überraschungen. Zu gewissen Zeiten ist die Suppe gratis und ein Nachtessen gibt es schon für fünf Franken. Die Hausordnung ist nicht weniger speziell: Kein Konsumzwang

Weitere Informationen finden Sie auf:
www.kirche-stammheim.ch

Bericht aus der Sitzung der Kirchenpflege vom 24. Oktober 2017:

- Für die Wirthenstube wird ein neues E-Piano angeschafft.
- Der defekte Zaun im Pfarrgarten wird ersetzt durch einen neuen Maschendrahtzaun.

Fortsetzung von Seite 1

wenig Geld haben, können hier soziale Kontakte pflegen und für wenig Geld etwas Warmes zu essen bekommen. Ausser-

«Man hat herausgefunden, dass eine Person, die alle Zürcher Stadtkirchen abklappert, im Monat bis zu 3000.- Franken zusammenbetteln kann.

dem bieten wir niederschwellige Beratungen an. Zum Beispiel für Menschen, die auf der Suche nach Arbeit sind oder Fragen zu irgend einer Institution haben. Manchmal sind es auch nur ganz alltägliche Dinge, wie man etwa mit den nervigen Nachbarn fertig wird oder auch Glaubensfragen«. David ist eines von sieben Teammitgliedern, welche alle eine sehr unterschiedliche Ausbildung haben: Da gibt es unter anderem eine Sozialarbeiterin, zwei Theologen, einen Psychotherapeuten und ja, sogar eine Nonne.

Nebst den Beratungen hat die Einrichtung aber auch noch eine weitere wichtige Aufgabe erhalten: »Man hat herausgefunden, dass ein Mensch, der alle Zürcher Stadtkirchen abklappert, im Monat bis zu 3000.- Franken zusammenbetteln kann. Darauf entstand der Wunsch, die Passantennothilfe zu zentralisieren und zwar hier bei uns« klärt er mich stolz auf. Wenn nun also

Fällen besteht die Hilfe aus Informationen und Gratismahlzeiten.« Hier einige Beispiele, die ich selber erlebt habe (die Namen sind geändert):

Bernd hat Gemnologie studiert und danach für bekannte Juweliere in der Stadt Zürich Edelsteine geschätzt. Irgendwann kam ihm die Idee, sich selbstständig zu machen, er suchte Investoren und flog nach Afrika. Dort wurde er tüchtig über den Tisch gezogen und er verjubelte sein ganzes Geld. Er versuchte bei der hiesigen Polizei Anzeige zu erstatten. Das klappte sogar für eine kurze Zeit. Doch irgendwann, als er gerade in einer Bar auf dem WC war, hörte er, wie hinter ihm jemand - vermutlich ein Freund des Verhafteten - eine Waffe durchlud. Eine ernste Stimme stiess eine unmissverständliche Drohung hervor: »Du verlässt jetzt besser das Land!« Das liess sich

Er zeigt uns seinen abgestempelten Pass und Videos, auf denen Goldminen drauf sind - zweifellos in Afrika aufgenommen.

der österreichische Staatsbürger nicht zweimal sagen. Weil er in der Schweiz aber zwischenzeitlich die Miete nicht mehr bezahlen konnte, schmiss ihn der Vermieter aus der Wohnung. Ausserdem war während seines Aufenthaltes seine C-Bewilligung abgelaufen und da er inzwischen arbeitslos geworden ist, hat er kaum eine Chance, diese im Nachhinein noch zu verlängern.

Und da steht er nun. Vor kurzem noch in der oberen Schicht, nun obdachlos ohne Anrecht auf Sozialhilfe, da er ohne Bewilligung als Tourist gilt. Seine Geschichte ist glaubwürdig. Er zeigt uns

seinen abgestempelten Pass und Videos, auf denen Goldminen drauf sind - zweifellos in Afrika aufgenommen.

Unsere Hilfe: Wir verschafften ihm eine Übernachtungsmöglichkeit in der Notschlafstelle. Am nächsten Tag soll er zu einer staatlichen Abklärungsstelle gehen. Sie werden für ihn herausfinden, wie es mit ihm weitergehen könnte. Immerhin: Die Chancen stehen gut, dass er wieder auf die Beine kommt.

In Tonis Heimatland ist seine Zukunft hoffnungslos, deshalb ist er seit Jahren in ganz Europa unterwegs auf der Suche nach Arbeit. Wir erklären ihm, wie es in der Schweiz läuft: »Um hier Fuss zu fassen, benötigst du zuerst einmal eine Arbeitsstelle. Wenn du die hast, kannst du damit eine Aufenthaltsbewilligung beantragen und mit dieser wiederum eine Wohnung suchen. Bis dahin musst du dich irgendwie durchschlagen und am Flughafen schlafen«. In seinem Gesicht zeichnet sich eine alt bekannte Enttäuschung ab. »Gibt es keine kostenlose Übernachtungsmöglichkeit?« fragt er betäubt. »Doch, aber die sind nur für Notfälle und grundsätzlich nur für Menschen, die in der Stadt angemeldet sind.«

Hart aber wahr: Vom Staat könne er keine Unterstützung erwarten. Als Tourist ist er verpflichtet, sich selbst zu finanzieren. Wir zeigen ihm ein paar wenige, meist kirchliche Institutionen, bei denen man gratis Lebensmittel bekommt. »Deine Karten auf dem Arbeitsmarkt sind ohne Ausbildung eher schlecht, wenn auch nicht hoffnungslos. Wir raten dir, dich bei Temporärbüros anzumelden.« Toni starrt leer auf den Boden. »Kopf hoch Toni. Mit viel Geduld und etwas Glück klappt es vielleicht.« Mit diesen Worten und einer warmen Mahlzeit wünschen wir ihm alles Gute.

Angelo Nieto, Jugendarbeit.

Vorschau
Gottesdienste / Veranstaltungen

Zum Kantatengottesdienst vom 12. November 2017

Jauchzet Gott in allen Landen

Als Johann Sebastian Bach, vermutlich im September 1730, in Leipzig die Kantate „Jauchzet Gott in allen Landen“, BWV 51, komponierte, scheinen einige besondere Umstände dazu geführt zu haben, dass ein in seinem Schaffen singuläres Werk entstand. Vor allem muss Bach ein fähiger Sänger zur Verfügung gehabt haben, an einen weiblichen Sopran wird man in dem damals konservativen Leipzig eher nicht denken dürfen. Ebenso muss ein fähiger Trompeter verfügbar gewesen sein. Entstanden ist jedenfalls eine Kantate, die nicht, wie sonst üblich, 4 Gesangsstimmen und Orchester vereinigt, sondern eine Kantate, bei der Sopranistin und Trompeter Solostimmen übernehmen und für die Begleitung nur Streicher und Continuo verwendet werden. So haben die Brillanz des Werkes und der Reiz, den diese Musik für gute Sopranistinnen und gute Trompeter ausstrahlt, und nicht zuletzt auch die kleine Besetzung dazu beigetragen, dass diese Kantate schon seit der Wiederentdeckung der Bachschen Musik oft aufgeführt wird und zu einer der bekanntesten überhaupt geworden ist.

Ich freue mich sehr darüber, dass wir in Stammheim in der schon über 10 Jahre alten Tradition der jährlichen Aufführung einer Bach-Kantate im Gottesdienst in diesem Jahr dieses brillante Werk aufführen können. Mit Eva Stephan steht uns eine in Stammheim aufgewachsene, wunderbare Sängerin zur Verfügung, die den Anforderungen dieser Kantate bestens gewachsen ist. Und mit Pawel Marciniak können wir den virtuosens Trompeten-Part ebenfalls in einem in Stammheim bestens bekannten Musiker anvertrauen; der Dirigent unseres Musikvereins wird uns sein Können hier in schönster Weise vorführen. Die vier Streicherstimmen werden ebenfalls von einer uns bestens

reformierte
kirche stammheim

**Gottesdienst mit
Bach-Kantate
BWV 51**



„JAUCHZET
GOTT
IN ALLEN
LANDEN“

Sonntag, 12. November 2017
19.00 Uhr

Kirche Unterstammheim

Predigt: Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann

- | | |
|---------------------------|-------------------------|
| Eva Stephan, Sopran | Lorenz Küchler, Viola |
| Pawel Marciniak, Trompete | Andrea Walker, Cello |
| Lisa Gustafson, Violine | Martina Brunner, Orgel |
| Barbara Hidber, Violine | Walter Knöpfel, Leitung |

Die Kollekte ist bestimmt für die Musiker und weitere Anlässe.
Wir freuen uns auf Sie!
Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann und alle Beteiligten.

bekannten Musikerin angeführt, Lisa Gustafson spielt die erste Violine. Und Bach wäre nicht Bach, wenn er den Streichern nur eine reine Begleitfunktion zugewiesen hätte. Er hat es sich nicht nehmen lassen, im zweitletzten Satz der Kantate den beiden Violinen einen konzertanten Satz zuzuweisen. Virtuosen umrahmen die beiden Violinstimmen den von der Sopranistin an dieser Stelle vorgetragenen Choral. Auch hier eine Besonderheit: Üblicherweise bildet der Choral in vierstimmiger Chorfassung den Abschluss einer Kantate, das geht aber bei dieser Solo-Besetzung nicht, und so hat Bach zum Mittel eines Trios gegriffen und lässt die beiden Violinen den Choral konzertant

umspielen. Immer wieder stehen wir staunend und auch ein wenig fassungslos vor dem unendlichen Ideenreichtum, der sich in der Bach'schen Musik offenbart. Wie war es nur möglich, dass Bach bei aller Arbeitsfülle seines Alltags als Thomaskantor noch eine solche Fülle unendlich reicher Musik schreiben konnte? Freuen wir uns doch einfach, dass wir immer wieder Gelegenheit haben, uns seinem Schaffen zu nähern und seine Musik erklingen zu lassen. Sie alle sind herzlich eingeladen im Abendgottesdienst vom 12. November diese brillante Kantate zu hören.

Walter Knöpfel, Organist.

reformierte
kirche stammheim



Was das Essen mit uns macht



Unsere Ernährung auf dem Prüfstand

Freitag, 17. November 2017
20.00 Uhr
Wirthenstube Unterstammheim

Was sind gesunde Lebensmittel? Was zeichnet eine wirklich gute Mahlzeit aus? Wie sind die neuesten Trends zu beurteilen? Darüber und über andere Fragen diskutieren in der Reihe „Nachtcafé“ unter Leitung von Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann:

- **Mirco Schumacher**
Küchenchef und Geschäftsführer des „Gasthof Hirschen“ Stammheim
- **Renato Pichler**
Präsident und Geschäftsführer von Swissveg
- **Daniela Specht**
dipl. Ernährungsberaterin FH,
CAS Gesundheitsförderung und Prävention

In der zweiten Hälfte des Abends sind Besucherinnen und Besucher herzlich eingeladen, Fragen zu stellen und mitzudiskutieren.
Ihr Pfarrer und die Kirchenpflege im Stammertal.

Kollekte zum Erntedank 2017

Ein herzliches Dankeschön

Die Kirche Stammheim kann der Ländlichen Familienhilfe den stolzen Betrag von Fr. 1'482.30 aus der Kollekte vom Erntedank Gottesdienst überweisen. Mehrere vom Unwetter am 2. August betroffene Familien im Stammertal konnten die Unterstützung der ländlichen Familienhilfe beanspruchen. Wir danken den Besuchern des Gottesdienstes ganz herzlich. Kirchenpflege Stammheim.



Vor dem Café Yucca

jemand bei einer Stadtkirche anfragt, wird er oder sie ins Café Yucca verwiesen. Hier werden sie registriert, angehört und erhalten je nachdem Hilfe. »Aber selten Bargeld. In den meisten